



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 15. Juni 2022

GR Nr. 2022/248

Dringliche Motion der Grüne-Fraktion betreffend kostenfreie Veloabstellplätze in der Umgebung des Bahnhofs Stadelhofen, Bericht und Abschreibung

Am 6. Dezember 2017 reichte die Grüne-Fraktion folgende Motion, GR Nr. 2017/435 ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, die den ausgewiesenen Bedarf an Veloabstellplätzen in der Umgebung des Bahnhofs Stadelhofen ausserhalb der neuen Velostation im Haus zum Falken sicherstellt. Dabei ist zu beachten, dass die Veloabstellplätze gut erreichbar sind und der Stadelhoferplatz nicht weiter mit oberirdischen Velos verstellt wird. Die Abstellplätze ausserhalb der Velostation im Haus zum Falken sind grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

Begründung

Der Bahnhof Stadelhofen wird in Zukunft einem weiteren grossen Wachstum ausgesetzt sein. Der ausgewiesene Bedarf an Veloabstellplätzen wird in den nächsten Jahren auf 1800–2200 anwachsen. Die geplante Zahl der Abstellplätze im Haus zum Falken wird dieses Wachstum nicht alleine aufnehmen können. Für die fehlenden 800–1200 Abstellplätze muss deshalb oberirdisch Raum gesichert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ebenso viele Abstellplätze kostenlos angeboten werden, wie im Haus zum Falken bewirtschaftet angeboten werden. Nur wenn für alle Anspruchsgruppen eine genügende Anzahl an Abstellplätzen angeboten wird, kann das Ziel erreicht werden, dass nicht Velos an ungeeigneten Standorten im öffentlichen Raum abgestellt werden.

Die Motion wurde am 20. Dezember 2017 mit Beschluss Nr. 3613 (GR Nr. 2017/435) als dringlich erklärt und am 4. April 2018 mit nachfolgender Textänderung an den Stadtrat überwiesen:

«Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, damit für den ausgewiesenen Bedarf an Veloabstellplätzen in der Umgebung des Bahnhofs Stadelhofen, ausserhalb der neuen Velostation im Haus zum Falken, genügend Veloabstellplätze bereitgestellt werden können. Dabei ist zu beachten, dass die Veloabstellplätze gut erreichbar sind und der Stadelhoferplatz nicht weiter mit oberirdischen Velos verstellt wird. Die Abstellplätze ausserhalb der Velostation im Haus zum Falken sind grundsätzlich kostenfrei anzubieten.»

Antrag auf zweite Fristerstreckung

Mit Weisung vom 18. November 2020 ersuchte der Stadtrat den Gemeinderat, die am 4. April 2021 ablaufende Bearbeitungsfrist um weitere zwölf Monate bis zum 4. April 2022 zu erstrecken. Der Antrag auf Fristverlängerung wurde am 2. Dezember 2020 an die SK SID/V (Spezialkommission Sicherheitsdepartement/Verkehr) überwiesen. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag, die Frist um weitere 12 Monate bis zum 4. April 2022 zu verlängern, am 6. April 2022 zu.

Bericht und Abschreibung

Sowohl für den Bereich des Bahnhofs Stadelhofen als auch für den Hauptbahnhof Zürich wurde in einer Studie eine Detailbetrachtung zur Veloparkierung erstellt. Die Studie befasst sich mit der Situation im Umfeld beider Bahnhöfe, da in beiden Bereichen parlamentarische



2/6

Vorstösse zur Veloparkierung vorliegen. Im Raum Bahnhof Stadelhofen sind dies die vorliegende Motion sowie das Postulat GR Nr. 2017/463 betreffend Sicherstellung von genügend Veloabstellplätzen, da mit Eröffnung der Velostation im «Haus zum Falken» auf dem Stadelhoferplatz eine Reduktion vorgesehen ist.

Die Erkenntnisse der Studie «Veloparkierung Citybahnhöfe» vom 29. Januar 2021 werden nachfolgend zusammenfassend dargelegt. Diese lagen im Rahmen der Diskussion zur zweiten Fristerstreckung bereits vor und die vorgesehenen Massnahmen wurden der SK SID/V vorgestellt und in der Kommission diskutiert.

Ausgangslage Nachfrage und Bedarf

Basis zur Abschätzung des Bedarfs für neue Veloabstellplätze ist die zu erwartende Nachfrageentwicklung. Im Rahmen der Studie wurde diese für zwei verschiedene Entwicklungsszenarien hergeleitet.

Die Zahl der ein-, aus- und umsteigenden Personen am Bahnhof Stadelhofen betrug 2018 an durchschnittlichen Werktagen rund 78 000 Personen. Es wird insbesondere aufgrund des Projekts «Ausbau Bahnhof Stadelhofen 4. Gleis» mit einer längerfristigen, grösseren Zunahme an Bahnpassagieren gerechnet. Die SBB geht daher in ihrer Prognose der Bahnpassagiere bis 2035 von einem Wachstum von 30 Prozent und bis 2055 von 66 Prozent aus.

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Nachfrageentwicklung (in Prozent) nach Veloparkierung analog der Prognosen der SBB für die Bahnpassagiere (in Prozent) entwickeln wird. Hinzu kommt aufgrund der weiteren Nutzungen im Bereich des Bahnhofs (Shopping und Dienstleistungen) ein Bedarf für Veloabstellplätze für Kundinnen und Kunden sowie für Beschäftigte. Diese Abschätzung bezieht sich auf einen sehr langen Zeithorizont (Prognose SBB bis 2055), weshalb für die Bestimmung der Nachfrage zwei Szenarien zugrunde gelegt werden (siehe Abbildung unten):

3/6

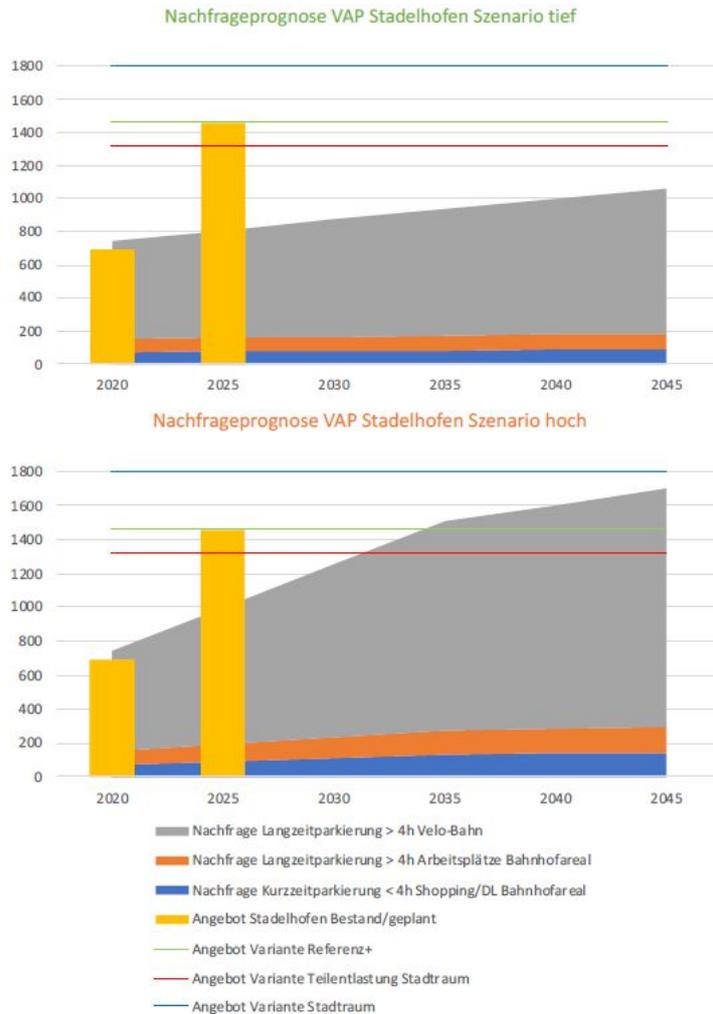


Abbildung 16: Nachfrageentwicklung VAP Stadelhofen in Szenarien verglichen mit Angebotszuständen

- Szenario «tief»: Hier verändert sich der Modalsplit-Anteil der Velofahrenden als Zubringerinnen und Zubringer zum Bahnhof gegenüber heute nicht und es wird von keiner Reduktion des Stellplatzbedarfs aufgrund vermehrtem Sharing von Fahrzeugen der Mikromobilität (Velo, Trottinette usw.) ausgegangen.
- Szenario «hoch»: Hier wird angenommen, dass sich der Modalsplit-Anteil Velo als Zubringerinnen und Zubringer zum Bahnhof gegenüber heute bis 2035 verdoppelt. Als weiterer Faktor wird sich jedoch aufgrund der Zunahme des Sharing von Fahrzeugen der Mikromobilität (Velo, Trottinette usw.) der Stellplatzbedarf bis 2035 um 20 Prozent reduzieren. In der Summe ergibt sich jedoch immer noch eine Steigerung des Bedarfs.



Basis für beide Szenarien bildet die Nachfrage 2020 mit einem Bedarf von insgesamt knapp 750 Veloabstellplätzen. Für das Szenario «tief» resultiert für das Jahr 2045¹ bei einer stetigen Nachfrageentwicklung ein Bedarf von rund 1100 Veloabstellplätzen. Für das Szenario «hoch» resultiert für das Jahr 2045 ein Bedarf von rund 1700 Veloabstellplätzen, wobei die stärkste Zunahme bis 2035 erfolgt, wo bereits mit einem Bedarf von 1500 Veloabstellplätzen gerechnet wird. Diese Werte entsprechen nicht dem zusätzlichen Bedarf gegenüber 2020, sondern dem Gesamtbedarf zum genannten Zeitpunkt.

Bestand und bereits geplante Angebotserweiterungen

Zur Ableitung des längerfristigen Handlungsbedarfs ist ein Referenzzustand massgebend, der den heutigen Bestand an Veloparkierung sowie die bereits geplanten Erweiterungen bestehender oder die Erstellung von neuen Abstellanlagen berücksichtigt. Für den Bahnhof Stadelhofen enthält der Referenzzustand 2025 folgende Anpassungen des Angebots:

- Inbetriebnahme neue Velostation im Haus zum Falken mit 830 Veloabstellplätzen (kostenpflichtig).
- Aufhebung Abstellanlage Mühlebachpärkli (-224 Stellplätze) zugunsten der Zufahrtsrampe Velostation Haus zum Falken und dem Zugang zur neuen Unterführung Bahnhofserweiterung 4. Gleis Stadelhofen.
- Ausbau Abstellanlage Bahnhofdach Kreuzbühlstrasse von 120 auf 280 Stellplätze (+160 Stellplätze) als Ersatz für die Abstellanlage Mühlebachpärkli.

Am Bahnhof Stadelhofen besteht heute ein Mangel an Veloabstellplätzen. Mit dem Bau der Velostation im Haus zum Falken wird das Angebot mehr als verdoppelt. Für das Jahr 2025 resultiert somit mit den genannten Veränderungen gegenüber dem Bestand von 2020 mit 695 Veloabstellplätzen ein Angebot von rund 1460 Veloabstellplätzen; dies entspricht knapp der Nachfrage gemäss Szenario «hoch» für 2035 (1500 Veloabstellplätze).

Konzept

Für die Festlegung neuer Abstellplätze sind folgende Aspekte zu beurteilen und festzulegen: Anzahl, Anordnung (Lage um den Bahnhof) und Bewirtschaftung (zeitlich oder Gebühren). Bezüglich Anzahl ist das Konzept für den Angebotsausbau darauf ausgerichtet, dass eine Umsetzung in Etappen möglich ist. Dies auf den ermittelten Bedarf für einen ersten Zeithorizont bis 2030–2035 und einen zweiten Zeithorizont 2035–2045.

Für die Anordnung und Lage der Abstellplätze im Umfeld des Bahnhofs ist die Verteilung der Nachfrage auf die bestehenden Richtungen der Zu- und Wegfahrt relevant. Die Routenwahl der Velofahrenden wird bestimmt durch die möglichen Ziel- und Quellorte des Veloverkehrs, der Erschliessung des Bahnhofs sowie der Topographie. Gemäss Abschätzung anhand der Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen im Einzugsgebiet verteilt sich die Nachfrage wie folgt auf die Achsen: Kreuzbühlstrasse rund 30 Prozent, Mühlebachstrasse und Seefeldstrasse insgesamt rund 23 Prozent, in Richtung Norden ins Limmatquai und über die

¹ Für die Nachfrage nach Veloabstellplätzen wurden in Abweichung der Fahrgastprognose der SBB (2035 und 2055) die Prognosejahre mit 2035 und 2045 festgelegt, die als realistischerer Prognosehorizont betrachtet werden.



5/6

Quaibrücke insgesamt rund 33 Prozent und in Richtung Hottingen und Kreuzplatz insgesamt rund 14 Prozent.

Je nach Bewirtschaftung und Lage der Veloabstellplätze ergeben sich Wechselwirkungen bezüglich Attraktivität. Da die neue Velostation im Haus zum Falken kostenpflichtig sein wird, liegt die Herausforderung darin, diese möglichst gut auszulasten. Der Druck auf verbleibende oberirdische Gratisabstellplätze wird voraussichtlich gross bleiben, insbesondere an zentralen und attraktiven Lagen. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass Velofahrerinnen und Velofahrer unterschiedliche Bedürfnisse haben betreffend Dauer der Parkierung: Bahnkundinnen und Bahnkunden sowie im Bahnhofsbereich beschäftigte Personen benötigen ein Angebot für Langzeitparkierung (länger als vier Stunden). Für Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden der weiteren Nutzungen im Bereich des Bahnhofs (Dienstleistungen, Einkauf usw.) genügen Abstellmöglichkeiten für eine Kurzzeitparkierung (weniger als vier Stunden).

Für den Bahnhof Stadelhofen ergeben sich aufgrund der Situation im Umfeld und der stadträumlichen Betrachtung folgende Handlungsansätze:

- Freihaltung Zugangsbereiche zum Bahnhof zu Gunsten Aufenthalts- und Zirkulationsflächen (grössere Passagierfrequenzen mit Bahnhofausbau 4. Gleis).
- Bei Aufhebung der Veloabstellplätze auf dem Stadelhoferplatz sind alternative Angebote insbesondere auf die Fahrten aus und in Richtung Nordwest (Bellevue/City/Altstadt/Hochschulquartier) auszurichten.
- Lenkung der Langzeitparkierung (vier Stunden bis eine Woche) auf die Velostation im Haus zum Falken durch Anreize (zeitliche und/oder finanzielle Bewirtschaftung).
- Dauerparkierung (länger als eine Woche) nur auf kostenpflichtigen Veloabstellplätzen, da der Parkraum an zentraler Lage zu wertvoll ist.

Das Konzept geht somit grundsätzlich von folgenden Schwerpunkten aus:

- Langfristig ist der Stadelhoferplatz und der seeseitige Bahnhofsvorbereich mit den Bahnhofszugängen ein Freihaltebereich (keine oberirdische Veloparkierung). Hier haben Aufenthalt, Fussverkehr und ÖV Priorität.
- Die Veloparkierung wird möglichst auf die Velostation im Haus zum Falken gelenkt. Hauptzufahrtsachsen aus allen Richtungen werden ermöglicht, aufgewertet und die Velostation mit zusätzlicher Zufahrtsmöglichkeit erschlossen sowie direkt an die neue Unterführung (Bahnhofausbau 4. Gleis Stadelhofen) angebunden.
- Rund um den Freihaltebereich Stadelhoferplatz wird ein differenziertes Stellplatzangebot ermöglicht. Im Bereich Falkenstrasse soll dieses primär für Kurzzeitparkierung der Besucherinnen und Besucher sowie der Kundinnen und Kunden der umliegenden Geschäfte zur Verfügung stehen.

Mit der längerfristigen, vollständigen Befreiung des Stadelhoferplatzes von der Veloparkierung soll im Bereich Schanzengasse–Stadelhofer Passage–Stadelhoferstrasse–Schmidhofgasse ein ausreichendes differenziertes Angebot für Kurz- und Langzeitparkierung (bis 48 Stunden Abstelldauer) erstellt werden.

Das Konzept sieht somit für den ersten Ausbauschnitt mit Umsetzung im Zeitraum 2030–2035 das gleiche Angebot an Veloabstellplätzen vor wie der Referenzzustand aufweist (Lage und Anzahl). Hinzu kommt jedoch ein flächendeckendes 48 Stunden-Regime bei den



6/6

Gratisabstellplätzen. Zusätzlich ist vorgesehen, das Angebot für die Zu- und Wegfahrt via Falkenstrasse und Kreuzbühlstrasse zu verbessern.

In einem zweiten Ausbauschritt könnte mit gleichem Zeithorizont eine Teilentlastung des Stadtraums erfolgen, indem zusätzliche Massnahmen umgesetzt werden, die zu einer stärkeren Nutzung der Velostation im Haus zum Falken beitragen sollen. Dazu wird ein Teil der Veloabstellplätze im Haus zum Falken gratis angeboten mit einer Abstelldauer bis zu 48 Stunden, die oberirdische Parkierung auf dem Stadelhoferplatz wird auf siebenzig Abstellplätze reduziert und für diese eine maximale Abstelldauer von vier Stunden eingeführt (Kurzzeitparkierung für Kundinnen und Kunden).

Im dritten Ausbauschritt mit Zeithorizont 2035–2045 wird eine neue Velostation mit etwa 200 Gratisabstellplätzen im Bereich Stadelhoferstrasse/Stadelhoferpassage/Schanzengasse sowie etwa 350 neue Abstellplätze im Raum Schmidhofgasse vorgeschlagen. Beide Anlagen mit einer Abstelldauer von 48 Stunden. Dadurch wird das Angebot aus und in Richtung Nordwest (Bellevue/City/Altstadt/Hochschulquartier) vergrössert und gleichzeitig kann die oberirdische Veloparkierung auf dem Stadelhoferplatz komplett aufgehoben werden.

Massnahmen und Umsetzung

Bei der Gebührenpflicht oder der Einschränkung der Abstelldauer handelt es sich um betriebliche Massnahmen, die grundsätzlich zu einem beliebigen Zeitpunkt und mit geringem Aufwand umgesetzt werden können. Sie benötigen kleine bauliche Massnahmen (Infotafeln, System zur Kontrolle der Abstelldauer). Für die laufende Bewirtschaftung und Kontrolle ist im Ausbauschritt drei mit einem Aufwand von rund fünfzehn bis zwanzig Stunden pro Woche zu rechnen.

Für die zwei neuen Standorte (Bereich Stadelhoferstrasse–Stadelhoferpassage–Schanzengasse und Schmidhofgasse) mit einem grösseren zusätzlichen Angebot an Veloabstellplätzen gemäss drittem Ausbauschritt (Zeithorizont 2035–2045) werden entsprechende Projekte ausgelöst. Dabei werden die genaue Lage und Machbarkeit der Standorte, die Art und Ausgestaltung der Veloabstellplätze, die notwendigen baulichen Massnahmen im Detail geprüft sowie die Kosten ermittelt. Für beide Standorte werden seitens Tiefbauamt separate Projekte ausgelöst.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Vom Bericht betreffend kostenfreie Veloabstellplätze in der Umgebung des Bahnhofs Stadelhofen wird Kenntnis genommen.**
- 2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2017/435, der Grüne Fraktion vom 6. Dezember 2017 betreffend kostenfreie Veloabstellplätze in der Umgebung des Bahnhofs Stadelhofen wird als erledigt abgeschlossen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti